

Bezeichnung des Ausschusses

B a u a u s s c h u s s

Tag der Sitzung
20. September 2005

Beginn der Sitzung
16.30 Uhr

Ende der Sitzung
17.20 Uhr

Ort der Sitzung
Historisches Rathaus, Zimmer 4

Anwesend

Ratsherr Doege
Ratsherr Scheidler
Ratsherr Lübbert
Ratsherr Busch
Ratsherr Rieder
Herr Wiebeck
Herr Schmoll
Herr Runz
Herr Schwark

es fehlten

Ferner anwesend

Ratsherr Lohse
Ratsherr Lutz
Ratsherr Studt
Herr Lorenz, Werbegemeinschaft Itzehoe GmbH
Herr Heideck
Herr Buurman
Herr Bohnhoff
Presse

Protokollführer
Herr Vock

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

gez. Berndt Doege

Unterschrift des Protokollführers

gez. Sönke Vock

Ratsherr Doege begrüßte als Vorsitzender die Anwesenden zu einer weiteren Sitzung des Bauausschusses.

Unter Hinweis auf TOP 18 (Umrüstung/Umstellung des Parkleitsystems) der Sitzung vom 06.09.05 wurden zu Beginn der Sitzung die Entwürfe der Stadteingangsschilder vorgestellt. Dieser Punkt wird unter TOP 1 a behandelt.

In öffentlicher Sitzung wurde festgelegt, die Tagesordnungspunkte 1 bis 5 a (Informationen und Anfragen - Öffentlicher Teil) öffentlich und die Tagesordnungspunkte 5 b und 6 nichtöffentlich zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Anfragen wurden nicht gestellt.

TOP 1 a Beschilderung der Stadtein- und -ausgänge

Diverse Entwürfe einer Beschilderung, die von der Werbegemeinschaft Itzehoe GmbH angefertigt wurden, wurden diskutiert.

Die Mehrheit im Ausschuss vertrat die Auffassung, die Wappen der vier Partnerstädte untereinander anzuordnen und auf den Zusatz „Ihre Einkaufs-, Kultur- und Innovationsstadt“ zu verzichten. Durch Wegfall dieses Zusatzes könnte auch die Höhe des Schildes von 3,50 m etwas reduziert werden. Der favorisierte Entwurf Nr. 5 ist diesem Protokoll beigelegt. Die Programmschilder, die auf stadtbedeutende Veranstaltungen hinweisen sollen, können eingeschoben werden. Auf der Rückseite des Schildes wäre dann entsprechend zu lesen: „Vielen Dank für Ihren Besuch“.

Verwaltungsseitig wurde darauf hingewiesen, dass eine Rückäußerung des Stadtmanagements Itzehoe zu diesen Entwürfen nicht vorliegt.

Beschluss:

Die Stadtein- und -ausgänge sollen entsprechend dem Muster beschildert werden. Der Zusatz „Ihre Einkaufs-, Kultur- und Innovationsstadt“ soll entfallen.

Beratungsergebnis: einstimmig

TOP 5 a Informationen und Anfragen - Öffentlicher Teil

Park- & Ride-Parkplatz an der A 23

Bezüglich des P+R-Parkplatzes an der zukünftigen Bundesautobahn 23 fragte Ratsherr Scheidler an, ob sich die Umlandgemeinden an den Unterhaltungspflichten beteiligen könnten. Die Stadt hatte bislang eine Kostenbeteiligung abgelehnt. Dieses Thema soll in der Arbeitsgruppe Region IZ weiter besprochen werden.

Kreuzungsbereich Hindenburgstraße/Coriansberg

Ratsherr Studt wies darauf hin, dass seiner Ansicht nach die Verkehrsregelung im Kreuzungsbereich nicht eindeutig ist. Dem Verkehr aus der Hindenburgstraße und dem Coriansberg-Ost sollte durch Haltebalken vorgeschrieben werden, wie weit sie in den Kreuzungsbereich hineinfahren dürfen.

Protokollhinweis:

Der Knoten wird aufgrund der derzeitigen Bauarbeiten in der Kaiserstraße mit zeitweiligen Vollsperrungen ungewöhnlich hoch frequentiert. Mit Fertigstellung der Kaiserstraße und der Verkehrsfreigabe dort wird eine deutliche Entspannung eintreten.

Die beschilderte Vorfahrtregelung ist eindeutig. Der von Süden kommende Ast der Hindenburgstraße ist als „abknickende Vorfahrt“ in Richtung Coriansberg West bevorzugt. Die Vorfahrtregelung wird durch Blockmarkierung (unterbrochener Breitstrich) in der unterbrochenen Fahrbahnbegrenzung und durch die Markierung der Radfahrerfurt unterstrichen.

Wartelinien oder Haltlinien in den Untergeordneten Knotenästen sind nicht erforderlich bzw. nicht zulässig.

Die Markierung ist zwar abgenutzt, aber deutlich erkennbar.

Baugebiet Chaussee in Oelixdorf

Auf dem Grundstück des ehem. Kurhauses werden erste Bauvorhaben errichtet. Zum Ausbau der Straße Hinter dem Kurhaus unter Kostenbeteiligung des Investors soll es jedoch erst kommen, wenn über diese Straße erschlossene Bauvorhaben rohbaufertig erstellt wurden.

Bauvorhaben Höhenfreier Bahnübergang Kremper Weg

Ratsherr Scheidler beantragte, dass im Bauausschuss in einem Abstand von ein bis zwei Monaten über die Baufortschritt und die Einhaltung des Finanzplanes berichtet wird. Ratsherr Doege sicherte zu, dass die Verwaltung über dieses Bauvorhaben laufend berichten wird. Die anlässlich des 1. Spatenstiches am 14.09.05 verteilte Presseerklärung ist diesem Protokoll beigefügt.

Ergänzend zum Protokoll der letzten Bauausschusssitzung wollte Ratsherr Scheidler wissen, wann die Neuerrichtung des Familia-Marktes, der Bau der Erschließungsstraße und die Sanierung des „Grauen Esel“ abgeschlossen ist.

Herr Heideck wies darauf hin, dass verwaltungsseitig im Bauausschuss am 06.09.05 ein ausführlicher Bericht abgegeben wurde. Ursprünglich sollte der B-Plan Nr. 31, 3. Änderung, Anfang November 2004 in Kraft treten. Die im Städtebaulichen Vertrag genannten Fristen verlängern sich entsprechend, da der Bebauungsplan erst am 04.06.05 in Kraft getreten ist. Mit dem Bau der Erschließungsstraße wird unverzüglich nach Abbruch der Verladesisilos begonnen; Bohrungen hinsichtlich des Untergrundes wurden vorgenommen. Beim „Grauen Esel“ wurde mit der Freilegung der Außenanlagen begonnen. Für die Umsiedlung des Familia-Marktes laufen die Fristen Ende Juni 2006 aus.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		20.09.2005	2
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		601.08	
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Bauamt / Stadtplanungsabteilung					
Gremium Bauausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen: Lageplan					
Betreff B-Plan 138 für das Gebiet Lohweg 2, Flurstück 68/16 der Flur 3, Gemarkung Edendorf, Durchführung gem. §13 BauGB im vereinfachten Verfahren					
hier: Aufstellungsbeschluss					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag					
Der Bauausschuss beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 138 für das Gebiet Lohweg 2, Flurstück 68/16 der Flur 3, Gemarkung Sude und das Verfahren gem. §13 BauGB im vereinfachten Verfahren durchzuführen. Hierdurch sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung Einzel- und Doppelhäusern geschaffen werden.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
Die Erweiterung des Verfahrensgebietes um das Grundstück Grüner Weg 8 ist zunächst zu überprüfen.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		20.09.2005	2
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt	
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input checked="" type="checkbox"/> abweichender /ergänzender Be-		in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				gez. Sönke Vock	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 2
<p>Der Eigentümer des Grundstückes hat am 02.09.2005 den Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes gestellt. Er möchte dort Einzel- und /oder Doppelhäuser errichten. Zur Zeit steht auf dem Grundstück eine große Halle.</p> <p>Der Bebauungsplan wird, da es sich um eine Planung im Bestand handelt, nach §13 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt, d.h. es wird von einer frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange abgesehen werden, ebenso wird keine Umweltprüfung durchgeführt werden.</p> <p>Der Eigentümer trägt die Kosten des Verfahrens.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		<input type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?		<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Izthoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	
08.09.2005	gez. Claus Heideck	

Im Rahmen einer möglichen Nachverdichtung regte Ratsherr Scheidler an, das Verfahrensgebiet um das Grundstück Grüner Weg 8 (Flurstücke 68/18 und 68/14) zu erweitern.

Verwaltungsseitig muss geprüft werden, ob Bauabsichten vorliegen und wie eine ausreichende Erschließung erfolgen kann. Diese Gespräche können nur in Absprache mit dem Initiator des Bebauungsplanes erfolgen.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP	
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		20.09.2005	3	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen		
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich				
Entscheidungsvorlage						
Amt/Abteilung Bauamt / Bauaufsichts- und Hochbauabteilung						
Gremium Bauausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information			
Anlagen Investitionsanträge						
Betreff Haushaltsplanung für das Jahr 2006 hier: Vermögenshaushalt (Bauamt / Bauaufsichts- und Hochbauabteilung)						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung die in den anliegenden Investitionsanträgen dargestellten Hochbaumaßnahmen für das Haushaltsjahr 2006 zu genehmigen und die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in		
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse				
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		20.09.2005	3	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt		
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-		
				in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister						
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				trifft folgende abweichende/ergänzende		
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)		
				Datum, Unterschrift		

Erläuterungen	Seite	TOP 3
<p>Durch das Bauamt / Bauaufsichts- und Hochbauabteilung wurden für die im Haushaltsjahr 2006 geplanten Hochbaumaßnahmen die erforderlichen Investitionsanträge (HU-Bau) erstellt und die voraussichtlichen Kosten zur Durchführung der Baumaßnahmen ermittelt</p> <p>Bevor eine Beratung im Finanzausschuss und eine Beschlussfassung durch die Ratsversammlung erfolgt, werden die geplanten Hochbaumaßnahmen dem Bauausschuss zur Beratung vorgelegt.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		<input type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
<p style="text-align: right;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>		
Mitwirkung anderer Ämter?		<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	
07.09.2005	gez. Rüdiger Blaschke	

Übersicht der Investitionsanträge**Haushaltsjahr 2006**

01	Rathaus Erneuerung der Glasdächer Verbindungsgang 1. + 2. Obergeschoss	75.000 €
02	Rathaus Heizungssanierung (2. Bauabschnitt)	143.000 €
03	Ernst-Moritz-Arndt-Schule Fenstersanierung	78.000 €
04	Fehrsschule Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Kellergeschoss	77.000 €
05	Grundschule Sude-West Erneuerung der Eingangsfront	53.300 €
06	Grundschule Sude-West Herstellung eines 2. Rettungsweges aus der Turnhalle	15.000 €
07	Klosterhofschule Brandschutzmaßnahmen	339.000 €
08	Klosterhofschule Sanierung der Heizungsanlage (Sporthalle)	70.000 €
09	Klosterhofschule Sanierung Sporthallenboden	46.000 €
10	Klosterhofschule Dachsanierung Sporthalle	91.000 €
11	Hauptschule Lübscher-Kamp Einrichtung eines Schularchivs im Dachboden	35.000 €
12	Hauptschule Sude Beleuchtungssanierung	90.000 €
13	Wolfgang-Borchert-Realschule Beschaffung von Sicherheitsschränken	12.000 €
14	Schulzentrum Am Lehmwohld Erstellung eines behindertengerechten Personenaufzuges	73.300 €
15	Kaiser-Karl-Schule Errichtung eines Pultdaches auf dem Gebäude der Naturwissenschaften	199.000 €
16	Auguste-Vikroria-Schule Beleuchtungssanierung (Planungskosten)	15.000 €
16	Wenzel-Hablik-Museum Fenstersanierung an der Süd- und Westfassade einschl. Fassadenanstrich	118.000 €
17	Georg-Löck-Haus Schaffung von Fluchttreppenhäusern	100.000 €

18	Georg-Löck-Haus Fenstersanierung	83.500 €
19	Georg-Löck-Haus Sanierung der Feuerungsanlage	75.000 €
20	Stadtbücherei Sanierung des Parkdecks	270.000 €
21	Baubetriebshof Dachsanierung	69.000 €
22	Baubetriebshof Sanierung der Feuerungsanlage	100.000 €
	Gesamtinvestition	2.284.600 €

<h1 style="text-align: center;">Investitionsantrag</h1>	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.002-0015	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	Haushaltsmittel: 75.000 €	Folgekosten: o.w.N.
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 75.000 €	Priorität 2
Liegenschaft: Rathaus		
Maßnahme: Erneuerung der Glasdächer Verbindungsgang 1. + 2. OG		
Initiator: Bauamt		
Erläuterungen: <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet:</p> <p>Die Stahlfensteranlagen mit Glasdächern zwischen dem Gebädetrakt I und II sowie zwischen II und III sind undicht. Insbesondere die Stahlfensteranlage zwischen Gebädetrakt I und II, die bis zum Foyer hinunterführt bereitet seit Jahren große Probleme. Bei jedem Regen dringt Wasser in alle darunter liegende Flure bis in das Foyer ein. Inzwischen ist die abgehängte Decke im Flur zum Bürgermeister dermaßen beschädigt, dass sie in diesem Bereich erneuert werden muss. Die (nicht feuerverzinkten) Stahlfensterprofile rosten an verschiedenen Stellen, nicht zugängliche Stellen sind besonders betroffen. Die Konstruktion der Stahlfensteranlage, die zum Zeitpunkt des Einbaus wohl dem Stand der Technik entsprach, erfüllt heute aus bauphysikalischer Sicht nicht im Mindesten die Anforderungen. Die Stahlprofile sind nicht thermisch getrennt, wodurch Kältebrücken entstehen. Es wird nicht verhindert, dass sich innerhalb der Profile Schwitzwasser bildet, welches zur Durchrostung der Eisenteile führt. Ob auch die Tragfähigkeit der Konstruktion angegriffen wurde, kann von außen nicht beurteilt werden. Auch bereitet die Verglasung Probleme, da die Scheiben aus Drahtglas ausgeführt wurden, welche immer wieder zu Spannungsrissen führen.</p> <p>Da die Problematik nur durch Ausbau der kompletten Stahlfensteranlagen und Erneuerung durch (nicht rostende!) Aluminiumprofile nach neuesten bauphysikalischen Erkenntnissen mit thermisch getrennten Profilen und entsprechenden Kanälen für Schwitzwasserabführung beseitigt werden kann, ist eine Sanierung der Einzelelemente und Bereiche aus finanzieller Sicht nicht mehr zu vertreten.</p> <p>Durch Einbau von Energieeinsparverglasung werden zusätzlich Energiekosten gesenkt.</p>		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in 17.08.2005	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006	
		Aktenzeichen: 43.3.002-0003	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
		Haushaltsmittel: 143.000,00 €	Folgekosten: o. w. N.
		Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 143.000,00 €	Priorität: 2
Liegenschaft: Rathaus			
Maßnahme: Heizungssanierung (2. BA)			
Initiator: Bauamt			
<p>Erläuterungen</p> <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet:</p> <p>1. Regelung:</p> <p>Die Heizungsanlage wird zurzeit mit einer konstanten Kesseltemperatur und analogen Heizkreisreglern gefahren. Um eine neue Feuerungsanlage wirtschaftlich betreiben zu können ist eine variable Temperaturregelung erforderlich. Ein Einbau einer Regelung senkt den Verbrauch an Brennstoff in sehr hohem Maße. Geplant ist der Einbau einer DDC-Regelung, die auch die Hausmeisterwohnung mit einbindet. Es ist geplant, die Heizungsanlagen aufgrund besserer Ausnutzung zu verknüpfen. Eine Erneuerung der Einzelraumregelung im historischen Rathaus ist in die Berechnung einbezogen worden.</p> <p>2. Pumpen und Wärmeverteilung:</p> <p>Die vorhandenen unregelmäßig umwälzenden Pumpen haben die Altersgrenze für einen sicheren Betrieb weit überschritten. Die Pumpen sind gegen elektronisch gesteuerte auszutauschen. Die Verteilung wäre aufgrund der diversen defekten Armaturen ebenfalls zu erneuern und ermöglicht dann beispielsweise einen zeitweise unabhängigen Betrieb des historischen Rathauses. Bei der Begehung zur Erstellung des Investitionsantrages wurden weitere Schäden entdeckt, die das Maßnahmenvolumen und die Dringlichkeit erhöhen.</p> <p>Im Laufe der nächsten Jahre ist mit höhern Reparaturkosten für die Heizungs-Rohrleitungen im Rathaus aufgrund von äußerer Korrosion zu rechnen.</p>			

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

Rathaus:

Heizraum:

Installation eines neuen Hauptverteilers mit neuen Armaturen, Regelventilen und (soweit nicht schon ausgetauscht) neuen elektronisch geregelten Umwälzpumpen. Ein neuer Schaltschrank mit neuen Leistungsteilen und einer DDC-Regelung ist vorgesehen. Der vorhandene Verteiler und die Armaturen sind stark korrodiert, die Leistungsteile im Schaltschrank verschlissen und zum Teil schon ausgefallen.

Unterverteilung Trakt 1:

Installation eines neuen Unterverteilers mit neuen Armaturen, Regelventilen und neuen elektronisch geregelten Umwälzpumpen. Ein neuer Schaltschrank mit neuen Leistungsteilen und einer DDC-Unterstation ist vorgesehen. Der vorhandene Verteiler und die Armaturen sind stark korrodiert, die Leistungsteile im Schaltschrank verschlissen und zum Teil schon ausgefallen.

Unterverteilung Lüftung:

Installation eines neuen Fertigverteilers und ein neuer Schaltschrank mit neuen Leistungsteilen und einer DDC-Unterstation zur Regelung der Lüftung ist vorgesehen. Eine Stilllegung der Lüftungsanlage Serverraum und der Zuluftanlage Druckerei ist vorgesehen.

Historisches Rathaus:

Heizraum:

Installation eines neuen Hauptverteilers mit neuen Armaturen, Regelventilen und (soweit nicht schon ausgetauscht) neuen elektronisch geregelten Umwälzpumpen. Ein neuer Schaltschrank mit neuen Leistungsteilen und einer DDC-Regelung ist vorgesehen. Der vorhandene Verteiler und die Armaturen sind stark korrodiert, die Leistungsteile im Schaltschrank verschlissen und zum Teil schon ausgefallen. Die Einzelraumregelung wird erneuert oder alternativ die Heizkörper mit normalen Thermostatventilen ausgestattet (Minderkosten von 15.000,00 € netto).

Kunsthhaus:

Unterverteilung Kunsthhaus:

Installation eines neuen Fertigverteilers und ein neuer Schaltschrank mit neuen Leistungsteilen und einer DDC-Unterstation zur Regelung der Heizung ist vorgesehen.

Alle Gebäude:

Wärmezähler:

Zur getrennten Verbrauchserfassung von Rathaus, historisches Rathaus und Kunsthhaus sind in den Versorgungsleitungen der Gebäude Wärmezähler vorgesehen (bei Verzicht Minderkosten von 4.300,00 € netto).

Regelung:

Für die wirtschaftliche Wärmeversorgung der getrennten Gebäude ist eine regelungstechnische Vernetzung der einzelnen DDC-Regelungen vorgesehen.

Erläuterung zur aufgeschlüsselten Kostenberechnung.

Zur differenzierten Darstellung der Kostensteigerung gegenüber den ursprünglichen Kosten wurden die in der Kostenberechnung erfassten Summen in drei Bereiche aufgeteilt:

Bauunterhaltung

Hier sind alle Maßnahmen zur direkten Bauunterhaltung aufgeführt, also der Austausch von defekten oder stark beschädigten Bauteilen (tropfende Schieber, fast durchgerostete Verteiler und Verteileraufbauten, verschmorte Relais, defekte Thermometer, etc.)

Unterhaltend

Alle Maßnahmen, die im Rahmen der Bauunterhaltung durchgeführt worden wären, allerdings durch technische Änderungen entfallen, sind hier aufgeführt. Diese Teile sind vorhanden und funktionsfähig, allerdings ist die Lebensdauer längst erreicht (Pumpen, Regelventile, Regelungsmodule, etc.)

Investiv

Neue Maßnahmen, die bisher nicht im Gebäude vorhanden waren sind hier aufgeführt. Hierzu gehören die Mehrkosten für die elektronischen Umwälzpumpen, die Mehrkosten für die DDC-Regelung und die Vernetzung der Regelungen mit dem Anschluss an den Leitrechner.

Die Steigerung der Kostenberechnung gegenüber der Kostenschätzung von 2002 liegt hauptsächlich im Bereich Bauunterhaltung, weil wesentlich mehr Bauteile defekt sind und ausgetauscht werden müssen als ursprünglich angenommen. Zum Beispiel war ein Austausch der Verteiler und vieler Armaturen nicht vorgesehen.

In eine Wirtschaftlichkeitsberechnung können nur die investiven Maßnahmen aufgenommen werden, deren Kosten durch Energieeinsparungen aufgefangen werden müssten. Bei einer solchen Betrachtung sind dann auch die Kessel mit einzubeziehen.

Die defekte Einzelraumregelung im historischen Rathaus wäre gemäß Bauunterhaltung zu ersetzen, allerdings ist eine Wirtschaftlichkeit der Maßnahme nicht erkennbar. Eine Demontage der Anlage und die Montage von Thermostatventilen wird vorgeschlagen.

Der Einbau von Wärmezählern zur Abrechnung der einzelnen Gebäude wurde gewünscht und ist als Nutzerwunsch bei den investiven Kosten aufgeführt.

Der Investive Anteil bei der Heizungssanierung 1. BA (Kessel) liegt etwa bei 25.000,00 €

Somit sind die gesamten investiven Mittel bei gerundet 67.000,00 € festzustellen.

Bei einer geschätzten Energieeinsparung von 29% (Mittelwert der bisher sanierten Anlagen) und tatsächlichen Heizenergiekosten von 51.736,63 € im Jahre 2004 ergibt sich eine Amortisationszeit von 4,5 Jahren. Selbst die Gesamtmaßnahme mit Kosten von 212.000,00 € amortisiert sich in 14,1 Jahren bei gleich bleibendem Gaspreis.

Die Einsparungen an elektrischer Energie bleibt unberücksichtigt (z.B. allein die konstruktiven Einsparungen der elektronischen Umwälzpumpen liegen bei 27%).

Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006	
		Aktenzeichen: 43.3.202.0004	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
		Haushaltsmittel: 78.000 €	Folgekosten: o.w.N.
		Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 78.000 €	Priorität 2
Liegenschaft: Ernst- Moritz- Arndt- Schule			
Maßnahme: Fenstersanierung			
Initiator: Bauamt			
Erläuterungen: Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet: Die vorhandenen Fenster (2., 3. und 4. BA) sind zum Teil funktionsuntüchtig und an mehreren Stellen verrottet. Eine Reparatur ist unwirtschaftlich. Die Wärmedämmung sowie das Schallschallschutzmaß der Fenster entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik bzw. der Energieeinsparverordnung, so dass Wärmeverluste nicht unerheblich sind. Aufgrund der inzwischen erheblich steigenden Energiekosten kann durch Einbau moderner, gut gedämmter Fenster der Energieverlust erheblich gesenkt werden. Aufgrund der immer weiter steigenden Energiekosten sollte der Schwerpunkt auf höheren Wärmeschutz mit einem verbesserten Schallschutz gelegt werden. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen: - Austausch der Holzfenster gegen Kunststofffenster, weiß, Oberlicht, dop. Flügel, Pfosten, Ug-Wert 1,1 W / (m²K), Schallschutz- Verglasung 35 – 39 dB, Anschlag- und Mitteldichtung, Glasleiste mit starker Rundung r = 1,5 cm. - Austausch der Holzsohlbänke gegen Aluminium-Sohlbänke.			
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in	

	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.203.0005	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	Haushaltsmittel: 77.000 €	Folgekosten: 4.000 €/ Jahr
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 77.000 €	Priorität 5
Liegenschaft: Fehrsschule		
Maßnahme: Künftige Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Kellergeschoss		
Initiator: Amt für Schulen, Sport und Kultur		
Erläuterungen <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Amt für Schulen, Sport und Kultur wie folgt begründet:</p> <p>Die in der Fehrsschule belegene Dienstwohnung wurde zum 30.06.04 von der Witwe des ehemaligen Hausmeisters geräumt. Da auf Anregung der Hochbauabteilung zwischen Bauamt und Amt für Schulen, Sport und Kultur Einigkeit darüber besteht, dass diese Wohnung künftig nicht mehr zu Wohnzwecken genutzt werden soll, ist eine entsprechende Überplanung erforderlich.</p> <p>Insofern wurde die Leitung der Fehrsschule um Stellungnahme gebeten, welche Funktion diese Räume künftig haben sollen. Die Antwort liegt zwischenzeitlich vor. Danach werden u. a. folgende Räumlichkeiten/Nutzungen benötigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung der Schularchivräume, da der Ausbau des Dachgeschosses für diese Nutzung zu kostenaufwendig ist - Einbau der immer wieder beantragten Schülertoiletten innerhalb des Schulgebäudes - Schaffung eines Ruheraumes für hyperaktive Kinder - Umsetzung der seit 8 Jahren existierenden Projektgruppe "Modellbahn" ins Schulgebäude - Schaffung von Abstellräumen 		

Die Räumlichkeiten der ehemaligen, leerstehenden Hausmeister-Dienstwohnung im Keller sind ca. 2,60 m hoch und beheizt und eignen sich gut für eine Nutzung für schulische Zwecke.

Folgende Änderungen sind von der Schule im einzelnen vorgesehen:

Es besteht dringender Bedarf für den ursprünglich im Flur integrierten Schularchivraum, der wegen der in der Schule durchgeführten Brandschutzmaßnahmen aus dem Flur entfernt werden musste. Dieser Schularchivraum fehlt seit dieser Zeit der Schule, so dass zunächst beantragt wurde, einen Teil des leer stehenden Dachbodenraums zum Schularchivraum auszubauen. Da der Ausbau des Dachbodens einschließlich Brandschutznachrüstung der darunter liegenden Decke allerdings sehr kostenaufwendig sein würde, wird von der Schule daher beantragt die nun leer stehenden Räume im Keller als Archiv zu nutzen.

Für den dringendsten Wunsch der Schule, für die Schüler, die teilweise die Außentoilette benutzen müssen, innerhalb des Schulgebäude eigene Toiletten einzubauen, sollen ebenfalls die frei gewordenen Räume genutzt werden.

Des weiteren ist die Umsetzung der im Außentoilettengebäude untergebrachten Projektgruppe "Modellbahn" in den Raum 5 beabsichtigt, da die alten Räumlichkeiten im Toilettengebäude wegen fehlender Heizung feucht und in den Wintermonaten nicht nutzbar sind.

Auch ist gewünscht den Raum Nr. 6 als eine "Insel" einzurichten - einen Raum, der von einzelnen Schülern genutzt wird, um sich unter Aufsicht einer Lehrkraft abreagieren und zur Ruhe kommen zu können.

Die vorhandene Hausmeisterküche soll als "Sozialraum" für Reinigungskräfte und den Hausmeister genutzt werden.

Da es sich bei dieser vorgesehenen Nutzung um eine Nutzungsänderung handelt, ist in jedem Fall für diese Maßnahme eine Baugenehmigung erforderlich. Hierbei ist zu beachten, dass nach der LBO Kellerräume nur dann als Aufenthaltsräume genutzt werden können, wenn das Gelände vor Außenwänden mit notwendigen Fenstern nicht mehr als 0,70 m über dem Fußboden liegt. Da dies hier nicht der Fall ist, nach Mitteilung der Schule der Aufenthalt jedoch nur kurzzeitig und nicht „dauernd“ sein wird, muss von der Unteren Bauaufsicht eine entsprechende Zustimmung eingeholt werden.

Unabhängig davon muss die Rettung der Schüler und der Lehrkräfte im Brandfalle über zwei voneinander unabhängige Rettungswege gewährleistet sein.

Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in 16.08.2005	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in
---	--	---------------------------------------

<h1 style="text-align: center;">Investitionsantrag</h1>	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.204.0004	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	Haushaltsmittel: 53.300 €	Folgekosten: o.w.N.
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 53.300 €	Priorität 2
Liegenschaft: Grundschule Sude- West		
Maßnahme: Erneuerung der Eingangstürfront		
Initiator: Bauamt		
Erläuterungen: <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet:</p> <p>Die verglaste Eingangsfront der Schule, wie auch die verglaste Front Schulhofseite, muss aus Sicherheits- und Energieeinspargründen erneuert werden, da es sich bei dieser Verglasung nicht, wie die Prüfung ergab, um Sicherheitsglas, sondern um Einfachglas handelt. Hinzu kommt, dass die alten Eingangstürelemente so verschlissen sind, dass sie nicht mehr richtig schließen. Auch aus Energieeinspargründen sollte die verglaste Front mit Wärmeschutzglas ausgestattet werden.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alte Drehtür- Elemente gegen Metaldrehtür- Elemente austauschen. - Brüstung aus Vormauerziegel (wie bei den anderen Eingangsfronten schon geschehen) aufmauern. 		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006	
		Aktenzeichen: 43.3.204.0005	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
		Haushaltsmittel: 15.000 €	Folgekosten: o.w.N.
		Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 15.000 €	Priorität 1
Liegenschaft: Grundschule Sude-West			
Maßnahme: Herstellung eines 2. Rettungsweges aus der Turnhalle			
Initiator: Bauamt			
Erläuterungen Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet: Die große Turnhalle in der Grundschule Sude-West verfügt an beiden Enden über einen 2. Rettungsweg, der im Brandfalle genutzt werden kann. Bei heruntergelassener Hallentrennwand ist dieser 2. Rettungsweg jedoch nur auf einer Hallenseite zugänglich, so dass für Schüler auf der anderen Hallenseite bei verrauchtem 1. Rettungsweg der Ausgang ins Freie versperrt wäre. Daher muss auch für die 2. Hallenhälfte ein unabhängiger 2. Rettungsweg geschaffen werden, um die Sicherheit für Schüler und Lehrer zu gewährleisten.. Es ist beabsichtigt den 2. Rettungsweg über den letzten Geräteraum, in welchem sich eine Stahltür nach außen befindet, zu schaffen. Dieser Geräteraum, in welchem Turnmatten und Bänke untergebracht sind, verfügt über 2 Geräteraumtore. Nach Auskunft des Hausmeisters wird in der Regel hauptsächlich 1 Geräteraumtor benutzt, um die Teile herauszubringen, so dass die andere Öffnung entsprechend mit einer 2-flügeligen Fluchttür versehen und somit ein ungehinderter Zugang zur Außentür geschaffen werden kann. Die vorhandene Außentür muss mit einem Panikschloss soweit aufgerüstet werden, dass die Öffnung der Tür nach außen im Panikfalle ungehindert möglich ist. Auf der Außenseite ist die Tür mit einem Türknauf zu versehen, damit der ungewollte Zugang von außen verhindert wird. Außerdem ist die Tür mit einem Obertürschließer zu versehen, damit sie alleine schließt			
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in 16.08.2005	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in	

	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.206-0008	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	Haushaltsmittel: 339.000 €	Folgekosten: o.w.N.
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 339.000 €	Priorität 1
Liegenschaft: Klosterhofschule		
Maßnahme: Brandschutzmaßnahmen		
Initiator: Brandschutzdienststelle / Bauamt		
Erläuterungen: Die Notwendigkeit der Maßnahme wird wie folgt begründet: Die Brandschutzdienststelle des Kreises Steinburg hat am 07.12.2004 ein Brandverhütungsschau in der Klosterhofschule durchgeführt und die festgestellten Beanstandungen der Stadt Itzehoe mit Befundschein vom 23.12.2004 mitgeteilt. Über den Umfang der Maßnahmen konnte mit der Brandschutzdienststelle des Kreises Steinburg, auch nach Hinzuziehung des Innenministeriums, bisher kein Einvernehmen erzielt werden, so dass zunächst alle von der Brandschutzdienststelle für erforderlich gehaltenen Maßnahmen in die Kostenschätzung eingeflossen sind. Die Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Kompensierung der festgestellten Mängel sind im Einzelnen in der beigefügten Kostenschätzung dargestellt.		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.206-0005	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	Haushaltsmittel: 70.000 €	Folgekosten: o.w.N,
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 70.000 €	Priorität 4
Liegenschaft: Klosterhofschule (Sporthalle)		
Maßnahme: Sanierung der Heizungsanlage		
Initiator: Bauamt		
Erläuterungen: Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch wie folgt begründet: Die Feuerungsanlage in der Sporthalle der Klosterhofschule ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die Feuerungsanlage sowie die Wärmeverteilung und die Warmwasserbereitung sind auszutauschen, um in diesem Bereich Energieeinsparungen zu erhalten. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Austausch des Konstanttemperaturkessels gegen zwei gebläseunterstützte atmosphärische Brennwertkessel und die dazugehörige Schornsteinsanierung. - Erneuerung der Wärmeverteilung mit neuen Ventilen, Pumpen und Armaturen. - Austausch des großen Warmwasserbereiters gegen ein auf den neuen Bedarf abgestimmtes kleines Speichersystem. - Demontage der analogen Regelung und Montage einer digitalen DDC-Regelung mit Anbindung an den Gebäudeleitrechner im Rathaus 		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

<h1>Investitionsantrag</h1>	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006	
		Aktenzeichen: 43.3.206-0006	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
		Haushaltsmittel: 46.000 €	Folgekosten: o.w.N.
		Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 46.000 €	Priorität 1
Liegenschaft: Klosterhofschule			
Maßnahme: Sanierung Sporthallenboden			
Initiator: Bauamt			
Erläuterungen: <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird folgt begründet:</p> <p>Bei dem bestehenden Hallenboden der Klosterhofschule handelt es sich um einen flächenelastischen Hallenboden. Durch Materialermüdungen der Holzkonstruktion, nach 30 Jahren intensiver Nutzung, sind die Traglatten der Unterkonstruktion gebrochen. Als Folge gab es unterschiedliche Setzungen der Holzfaserplatten unter dem Oberbelag. Es treten vermehrt Risse im Oberbelag auf. Die Oberfläche wird uneben, Wischwasser kann in die Holzkonstruktion eindringen, das Holz aufquellen, es entstehen Stolperkanten. Eine Instandsetzung ist nicht möglich.</p> <p>Es ist erforderlich den gesamten Hallenboden zu erneuern. Dazu wird die Gesamtkonstruktion fachgerecht ausgebaut und entsorgt. Als neuer Hallenboden kommt nur ein flächenelastischer Hallenboden in Frage. Die Aufbauhöhe beträgt 85 mm. Als Tragkonstruktion werden spezielle verleimte Leisten eingebaut. Die Tragkonstruktion wird in Holzfaserplatten ausgeführt. Die Nutzschicht besteht aus einer PUR-Spezialbeschichtung einschließlich Spielfeldmarkierungen</p>			
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in	

<h1 style="text-align: center;">Investitionsantrag</h1>	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
		Aktenzeichen: 43.3.206-0007
Haushaltsmittel: 91.000 €		Folgekosten: o.w.N.
Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 91.000 €		Priorität 1
Liegenschaft: Klosterhofschule		
Maßnahme: Dachsanierung Sporthalle		
Initiator: Bauamt		
Erläuterungen: <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird wie folgt begründet:</p> <p>Das ca 30 Jahre alte Dach der Sporthalle weist zunehmend Leckagen auf. Durch Erosion besteht die Möglichkeit, dass asbesthaltige Partikel der Oberfläche gelöst werden. Die Dacheindeckung muss erneuert werden.</p> <p>Die vorhandene Dacheindeckung wird fachgerecht ausgebaut, entsorgt und durch eine asbestfreie Eindeckung ersetzt. Die vorhandene, verbleibende Dachkonstruktion wird von einer Fachfirma gereinigt. Im Anschluss erfolgt die statische und holzschutztechnische Untersuchung der Konstruktionshölzer. Der Deckenbereich wird gedämmt. Die neue Dacheindeckung wird ebenfalls mit Wellplatten, bzw. Trapezblechen eingedeckt. Die Auswahl erfolgt in Abhängigkeit von der Tragfähigkeit der Dachkonstruktion. Sämtliche Rinnen und Fallrohre sowie die Standrohre des Gebäudes werden erneuert. Der Blitzschutz wird einschließlich der erforderlichen Erder erneuert.</p>		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006	
		Aktenzeichen: 43.3.207-0001	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
		Haushaltsmittel: 35.000 €	Folgekosten: 1.500 €/ Jahr
		Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 35.000 €	Priorität 5
Liegenschaft: Hauptschule Lübscher-Kamp			
Maßnahme: Einrichtung Schularchiv Dachboden			
Initiator: Amt für Schulen, Sport und Kultur			
Erläuterungen: Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Amt für Schulen, Sport und Kultur und die Schulleitung wie folgt begründet: Das derzeitige Schularchiv (ca. 6 m ² unter der Dachschräge) platzt inzwischen aus allen Nähten. Daher wird beantragt einen Teil des Dachbodens über der Hausmeisterwohnung als Archivraum auszubauen. Der Schul- und Kulturausschuss hat der Maßnahme grundsätzlich zugestimmt. Nach Durchführung der Dachsanierung wurde der Dachboden über der Hausmeisterwohnung komplett entrümpelt und die Bodendielen erneuert, da sie z. T. verfault waren. Es ist ein großer, offener Raum entstanden, die lichte Höhe bis zu den Deckenbalken beträgt 2,70 m. Der Raum würde sich daher für die vorgesehene Nutzung unter Beachtung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften insbesondere hinsichtlich Brandschutz eignen. Allerdings wäre die Belastbarkeit der Decke auf 200 Kp/m ² zu begrenzen, um die kostenaufwendigere Verstärkung der Deckenbalken zu vermeiden. Die Maßnahme ist geräuschintensiv und kann nur in den Schulferien ausgeführt werden.			
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in 17.08.2005	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in	

Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006	
		Aktenzeichen: 43.3.208.0007	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
		Haushaltsmittel: 90.000,00 €	Folgekosten: o. w. N.
		Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 90.000,00 €	Priorität: 4
Liegenschaft: Hauptschule Sude			
Maßnahme: Beleuchtungssanierung			
Initiator: Bauamt			
<p>Erläuterungen</p> <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet:</p> <p>Die Beleuchtung der Hauptschule Sude ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die Leuchten verbrauchen außerordentlich viel Strom und der größte Teil der Leuchten ist aus Sicherheitsgründen (Wannen aus spröden Kunststoff oder freiliegende Röhren) auszutauschen. Es sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <p>Elektroarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung von 3 Unterverteilungen zur Aufnahme der neuen Lichtkreise. - Trennung der Lichtkreise in einzelne Zuleitungen für jeden Raum <p>Beleuchtungsarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demontage der meisten Leuchten im Hauptgebäude mit Ausnahme der Mobilklassen. - Montage neuer Klassenraumbelichtung nach DIN 5035 Teil 4 in Form von Tageslichtabhängig gedimmten Spiegelrasterleuchten, für die Tafelbeleuchtung manuell schaltbare Spiegelrasterleuchten mit asymmetrischer Abstrahlung. Die Schaltung der Raumbelichtung erfolgt über Präsenz-Bewegungsmelder. - Montage neuer Nebenraumbelichtung in Form von Spiegelrasterleuchten. Die Steuerung der Räume erfolgt in logischen Gruppen über Präsenzmelder. 			

- Montage von sonstigen Leuchten verschiedener Bauform in speziellen Räumen in Abhängigkeit von der Nutzung, beispielsweise Spiegelrasterleuchten mit Wanne für Chemie-Räume oder Bildschirmarbeitsplatzgerechte Leuchten für Sekretariat, Rektorzimmer und Computerräume.

Steuerungstechnik:

- Montage einer zentralen Zugriffsmöglichkeit in die Dimmersteuerung für den Hausmeister, zur Anpassung der Einstellungen der Beleuchtungsstärken und zur Störungsbehebung.

Durch die geplanten Maßnahmen sinkt der Anschlusswert der Elektrik wesentlich. Die Lebensdauer der Leuchtmittel steigt von durchschnittlich 5.000 h auf 12.000 h, somit ist bei der Beschaffung und dem Ersatz von Leuchtmitteln mit einer Ersparnis von 58% zu rechnen.


Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in 22.07.2005	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in
---	--	---------------------------------------

<h1>Investitionsantrag</h1>	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006	
		Aktenzeichen: 43.3.209.0007	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
		Haushaltsmittel: 12.000 €	Folgekosten: o.w.N.
		Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 12.000 €	Priorität 1
Liegenschaft: Wolfgang-Borchert-Realschule			
Maßnahme: Beschaffung von Sicherheitsschränken			
Initiator: Wolfgang-Borchert-Realschule			
<p>Erläuterungen:</p> <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch die Wolfgang-Borchert-Realschule wie folgt begründet:</p> <p>Der Fachbereich Chemie der Wolfgang-Borchert-Realschule besitzt sehr giftige Stoffe (z.B. Brom) und Stoffe mit besonderen Gefahren (z. B. Natrium, Phosphor) sowie brennbare Flüssigkeiten (z. B. n-Hexan, Ethanal). Sie sollen zur Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulesach-, fach-, und umweltgerecht nach den neuesten Richtlinien (GUV-SI 8070-SH, S. 15-16) in den oben genannten Schränken gelagert werden. Da der Schule derartige Schränke nicht zur Verfügung stehen und sie sich mit einem Säuren-Laugen-Sicherheitsschrank sowie mit einem einfachen Kühlschrankschrank behilft, beantragt sie die entsprechenden Schränke.</p> <p>Vorgesehen ist die Beschaffung und Montage</p> <ul style="list-style-type: none"> - eines entlüftbaren Giftschrankes, - eines halben, hohen Sicherheitsschranks für brennbare Flüssigkeiten <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> - eines kleinen ex-geschützten Kühlschrankschrankes mit Gefrierfach <p>nach den Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht</p> <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine fest installierte Entlüftung für diese Schränke mit einem Abluftventilator über Dach. 			
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in	

<h1>Investitionsantrag</h1>	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006	
		Aktenzeichen: 43.3.210-0009	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
		Haushaltsmittel: 73.300 €	Folgekosten: 1.500 €/Jahr
		Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 73.300 €	Priorität 1
Liegenschaft: Schulzentrum Am Lehmwohld (Realschule)			
Maßnahme: Erstellung eines behindertengerechten Personenaufzuges			
Initiator: Realschule am Lehmwohld			
Erläuterungen: Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Amt für Schulen, Sport und Kultur wie folgt begründet: Zu Beginn des Schuljahres 2005 / 2006 werden zwei behinderte Kinder (Rollstuhl) die Realschule am Lehmwohld besuchen. Zur Erreichbarkeit der Fachräume im 1. Obergeschoss ist die Errichtung eines behindertengerechten Personenaufzuges erforderlich. Die Möglichkeit der Errichtung eines Personenaufzuges wurde durch die Hochbauabteilung geprüft. Der Standort ist östlich am Gebäude der Realschule in Verlängerung des Flures möglich. Die Zugänglichkeit durch bestehende Räume des Schulkomplexes ist nur unter Wegfall von Unterrichtsräumen möglich. Diese Lösung wird jedoch von den Schulen nicht mitgetragen. Der Aufzug wird als verglastes Aluminium- Stahl- Schachtgerüst, auf ein Stahlbeton- Fundament von außen an die Gebäudefassade angesetzt. Die Kabine hat eine Abmessung von 1,00 x 2,00 x 1,30 m (B/H/T). Ihr Antrieb erfolgt hydraulisch mit Hydraulikkolben seitlich neben dem Fahrkorb bei einer Geschwindigkeit von 0,16 m/s. Die Nutzlast beträgt 250 kg. Der Aufzug ist mit einer so genannten Totmann- Steuerung ausgerüstet. Das bedeutet, dass dieser Aufzug nur auf direkten Tastendruck fährt. Dies ist erforderlich, weil die Aufzugskabine keine Tür hat. Zum Schutz vor Verletzungen beim eventuellen Loslassen des Tasters aufgrund eines Schwächeanfalls / Stolpern o. ä., bleibt die Aufzugsanlage sofort stehen.			
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in	

	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.212-0007	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	Haushaltsmittel: 199.000 €	Folgekosten: o.w.N.
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 199.000 €	Priorität 1
Liegenschaft: Kaiser-Karl-Schule, Naturwissenschaften		
Maßnahme: Errichtung eines Pultdaches auf dem Gebäude der Naturwissenschaften		
Initiator: Stadtentwässerung / Bauamt		
Erläuterungen: Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch wie folgt begründet: Derzeit erfolgt durch die Stadtentwässerung die Umstellung der Kanalisation in der Straße Hinterm Sandberg von Misch- auf Trennkanalisation. Bei der Untersuchung der Grundstücke wurde festgestellt, dass eine Trennung der Abwässer im Gebäude der Naturwissenschaften durch das Land Schleswig-Holstein (damaliger Bauherr) nicht erfolgt ist. Die Stadtentwässerung besteht auf einer Trennung von Regen- und Schmutzwasser. Es handelt sich um ein teilweise zweigeschossiges Gebäude in Stahlbetonbauweise und Hanglage. Das Gebäude ist teilunterkellert. Durch die ungünstige Leitungsführung sowie eine Vielzahl von Anschlüssen ist eine Trennung im Gebäude schwer möglich. Die innenliegende Dachentwässerung des vorhandenen Flachdaches und die Schmutzwasserleitungen werden im Keller in den Wänden zusammengeführt und von dort aus nach außen in den Mischkanal geführt. Es wird vorgeschlagen, das vorhandene Flachdach durch ein Pultdach zu ersetzen um auf diese Weise die Dachentwässerung mit einer vorgehängten Rinne nach außen zu führen.		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

	Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.213-0009	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt	
	Haushaltsmittel: 15.000 €	Folgekosten: o.w.N.	
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 15.000 €	Priorität 4	
Liegenschaft: Auguste-Viktoria-Schule			
Maßnahme: Beleuchtungssanierung			
Initiator: Bauamt			
Erläuterungen: Die Notwendigkeit der Maßnahme wird wie folgt begründet: Die Beleuchtung der Auguste-Viktoria-Schule ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die Leuchten verbrauchen außerordentlich viel Strom und der größte Teil der Leuchten ist aus Sicherheitsgründen (Wannen aus spröden Kunststoff oder freiliegende Röhren auszutauschen. Aufgrund der komplexen Anlage und der fehlenden Grundlagen werden zunächst Planungskosten erforderlich. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt dann im Jahr 2007			
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in	

	Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.302-0003	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt	
	Haushaltsmittel: 118,000 €	Folgekosten: o.w.N	
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 118.000 €	Priorität 2	
Liegenschaft: Kunsthhaus, Reichenstraße 21			
Maßnahme: Fenstersanierung an der Süd- und Westfassade einschließlich Fassadenanstrich			
Initiator: Bauamt			
Erläuterungen <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet:</p> <p>Im Gebäude Reichenstraße 21 ist das „Wenzel- Hablik- Museum“ untergebracht. Für die Lagerung der Kunstgemälde und Kunstgegenstände sowie bei Ausstellungen muss eine konstante Raumtemperatur und Feuchtigkeit vorgehalten werden, damit die Kunstgegenstände nicht geschädigt werden. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.</p> <p>Die Fenster der West- und Südfassade, die vor ca. 28 Jahren eingebaut wurden, mussten in der Vergangenheit wiederholt repariert werden, da sie nach und nach verrotten. Bei starkem Regen drang häufig Wasser ein, da die alten Dichtungen nicht mehr funktionsfähig sind. Die Holzfensterbänke, auf welcher die Feuchtigkeit liegen blieb, sind ebenfalls in mehreren Bereichen geschädigt. Auch die Fensterfutter sind mittlerweile durch die Feuchtigkeit geschädigt. Das vor 28 Jahren eingebaute Fensterprofil und die Ausführungsart bei diesen Witterungseinflüssen hat sich nicht bewährt hat.</p> <p>Die bisher aufgetretenen Schäden an den Fenstern sind mit aufwändigen durchgeführten Reparaturen nur vorübergehend behoben worden, daher ist eine Erneuerung der Fenster erforderlich. Auch dieses mal müssen die Fenster aus Denkmalschutzgründen wieder in Holz ausgeführt werden, jedoch wird hierfür das widerstandsfähige Lärchenholz vorgegeben. Die Fenster an der regenabgewandten Ostseite werden instand gesetzt und neu gestrichen.</p> <p>Zur Fenstersanierung werden die beanspruchten Gebäudeseiten komplett eingerüstet. Im Zuge der Gerüststellung wird die Fassade, bestehend aus einer Putz- und Holzbohlenoberfläche, die eines neuen Anstriches bedarf, beschichtet.</p>			

Erläuterungen (Fortsetzung)

Die Fassade an der Nordseite mit Holzfachwerk im Oberen Drittel muss untersucht, gegebenenfalls saniert und neu beschichtet werden. Hierfür ist ein besonderes schmales Malergerüst wegen geringem Abstand zwischen den Gebäuden vorgesehen.

Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in


Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in

Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

	Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.304.0006	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt	
	Haushaltsmittel: 100.000 €	Folgekosten: 3.000 €/ Jahr	
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 100.000 €	Priorität 1	
Liegenschaft: Georg-Löck-Haus			
Maßnahme: Schaffung von Fluchttreppenhäusern			
Initiator: Bauamt			
Erläuterungen: <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet:</p> <p>Die 3-geschossige Volkshochschule Georg-Löck-Haus vor dem Delftor wird als eine schulische Einrichtung genutzt, in welcher hauptsächlich in den Nachmittags- und Abendstunden ein vielfältiges Programm angeboten wird. Die Stadt Itzehoe ist Eigentümerin des Gebäudes. Das Gebäude ist in jedem Geschoss durch eine massive Trennwand in 2 Hälften unterteilt, die Flure in den beiden Hälften sind durch eine offene Tür miteinander verbunden.</p> <p>Gemäß den zur Zeit geltenden öffentlich rechtlichen Vorschriften müssen in jedem Geschoss 2 voneinander unabhängige Rettungswege vorhanden sein. Das dreigeschossige Georg-Löck-Haus verfügt in der Mitte des Gebäudes über 2 unmittelbar nach außen führende Treppenhäuser. Durch die offene Situation der Flure und Treppenräume jedoch sind alle Flure und Treppenräume miteinander verbunden, so dass im Brandfalle die Möglichkeit besteht, dass alle Flure und Treppenbereiche verqualmen und eine Rettung der Menschen verhindert werden kann.</p> <p>Auch wenn das Gebäude so genehmigt wurde und Bestandschutz besteht, wird dringend empfohlen die Fluchttreppen von den Fluren zu trennen, so dass im Brandfalle eine gesicherte Rettung aus allen Geschossen ermöglicht wird.</p> <p>Es ist beabsichtigt unter Berücksichtigung der Statik in jedem Geschoss und vor jeder Treppe die Abtrennung durch eine F 90-Trennwand, mit verglasten 2-flgl. Rauchschutztür auszuführen. Die Rauchmelder an allen Rauchschutztüren und Fluren werden miteinander gekoppelt, so dass im Brandfalle alle Türen gleichzeitig schließen und die Verrauchung der einzelnen Bereiche verhindern.</p>			
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in 17.08.2005	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in	

<h1 style="text-align: center;">Investitionsantrag</h1>	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
		Aktenzeichen: 43.3.304.0005
Haushaltsmittel: 83.500 €		Folgekosten: o.w.N.
Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 83.500 €		Priorität 2
Liegenschaft: Georg- Löck- Haus		
Maßnahme: Fenstersanierung		
Initiator: Bauamt		
Erläuterungen: <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet:</p> <p>Die zur Hauptverkehrsstraße ausgerichtete Westfassade mit Klassen- und Büroräumen ist mit alten Kunststofffenstern ausgestattet, die zwischenzeitlich klemmen und nicht richtig schließen. Die alten Dichtungen sind brüchig und bei Schlagregen wasserdurchlässig. Diese Fensterprofile und Dichtungen werden nicht mehr hergestellt und sind nicht mehr lieferbar. Restbestände sind auch bei Zulieferfirmen und im Baustoffhandel nicht mehr vorhanden. Dichtungen anderer Hersteller passen nicht in diese Fensterprofile. Die Wärmedämmung der Fenster mit den relativ großen Glasflächen entspricht nicht dem Stand der Technik, so dass Transmissions- Wärmeverluste nicht unerheblich sind. Aufgrund der inzwischen steigenden Energiekosten kann durch Einbau moderner, gut gedämmter Fenster der Energieverlust erheblich gesenkt werden. Auch ist der Schallschutz dieser alten Fenster an der stark befahrenen Hauptverkehrsstraßenseite B77 unzureichend, was zur Beeinträchtigung beim Unterricht beiträgt. Aufgrund der immer weiter steigenden Energiekosten sollte der Schwerpunkt auf höheren Wärmeschutz mit einem verbesserten Schallschutz gelegt werden. Zur Fenstersanierung wird die beanspruchte Gebäudeseite komplett eingerüstet. Im Zuge der Gerüststellung wird die Fassade auf Schäden überprüft, ggf. ausgebessert und das Traufgesimse neu beschichtet.</p> <p>Fenstersystem / -profil: Kunststofffenster, weiß, Oberlicht, dop. Flügel, Pfosten, Ug- Wert 1,1 W / (m²K), Schallschutz- Verglasung 35 – 39 dB, Anschlag- und Mitteldichtung, innen liegende Sprossen, Glasleiste mit starker Rundung r = 1,5 cm.</p>		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.304-0004	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	Haushaltsmittel: 75.000 €	Folgekosten: o. w. N.
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 75.000 €	Priorität 1
Liegenschaft: Georg-Löck-Haus		
Maßnahme: Sanierung der Feuerungsanlage		
Initiator: Bauamt		
Erläuterungen: Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet: Die Feuerungsanlage im Georg-Löck-Haus ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die Feuerungsanlage ist auszutauschen und die Wärmeverteilung des Gebäudes durch Austausch der Pumpen und der Regelung zu überarbeiten, um Energieeinsparungen in diesem Bereich zu erhalten. Die Feuerungsanlage entspricht nicht mehr den Vorschriften gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Austausch der beiden Konstanttemperaturkessel gegen zwei gebläseunterstützte atmosphärische Brennwertkessel und die dazugehörige Schornsteinsanierung. - Erneuerung der Wärmeverteilung mit neuen Ventilen, Pumpen und Armaturen. - Anpassung des Warmwasserbereiters. - Demontage der analogen Regelung und Montage einer digitalen DDC-Regelung mit Anbindung an den Gebäudeleitrechner im Rathaus. 		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

<h1 style="text-align: center;">Investitionsantrag</h1> 	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
	Aktenzeichen: 43.3.303-0001	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	Haushaltsmittel: 270.000 €	Folgekosten: o.w.N.
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 270.000 €	Priorität 1
Liegenschaft: Stadtbücherei		
Maßnahme: Sanierung Parkdeck		
Initiator: Bauamt		
Erläuterungen: <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird wie folgt begründet:</p> <p>Aus Sicherheitsgründen wurde das Parkdeck schon vor einiger Zeit gesperrt, da der defekte Oberbelag mit freiliegenden Bewehrungen eine Gefährdung darstellte. Es ist damit zu rechnen, dass die vorhandene Dichtung der Stahlbetondecke über der Bücherei kurzfristig ebenfalls brüchig wird und die Feuchtigkeit dann ungehindert in die darunter befindliche Bücherei eindringen kann.</p> <p>Es ist geplant, den gesamten Bodenaufbau abzutragen und zu erneuern. Besonderer Wert wird dabei auf die Abdichtung der Stahlbetondecke über der Bücherei gelegt. Der neue Aufbau besteht aus mehreren Schichten. Die Nutzschicht wird als Betonbelag in Plattenform ausgeführt. Ein Schwerpunkt der Sanierung wird die Verbesserung der Entwässerungssituation sein. Für die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Arbeiten ist die Einbeziehung eines Planungsbüros unerlässlich.</p>		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

<h1 style="text-align: center;">Investitionsantrag</h1>	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2007
	Aktenzeichen: 43.3.405-0001	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
	Haushaltsmittel: 57.500 €	Folgekosten: o.w.N.
	Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 57.500 €	Priorität 3
Liegenschaft: Haus der Jugend		
Maßnahme: Fenstersanierung		
Initiator: Bauamt		
Erläuterungen: <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet:</p> <p>Bei den vorhandenen Fenster- und Tür- Elementen handelt es sich um alte einfach verglaste Holz- Verbundfenster ohne Dichtung in der Falzebene. Die Elemente entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik bzw. der Energieeinsparverordnung. Bei dem großen Fensteranteil in der Fassade sind hohe Energieverluste durch Transmission und Luftwechsel (durch die fehlende Dichtung) nicht unbeträchtlich.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erneuerung der Fenster und Tür- Elemente gem. Energieeinsparverordnung mit einem Ug – Wert (Verglasung) von 1,1 W/(m²K). - Putzausbesserungen am Dachüberstand und an der Fassade sowie Erneuerung der Beschichtung. 		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

<h1 style="text-align: center;">Investitionsantrag</h1>	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006
		Aktenzeichen: 43.3.708-0001
Haushaltsmittel: 69.000 €		Folgekosten: o.w.N.
Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 69.000 €		Priorität 3
Liegenschaft: Baubetriebshof		
Maßnahme: Dachsanierung		
Initiator: Bauamt / Hochbauabteilung		
Erläuterungen: <p>Die Notwendigkeit der Maßnahme resultiert aus dem derzeitigen Zustand des Flachdaches.</p> <p>Die vorhandene Dachfläche ist brüchig, Anschlüsse sind abgerissen, in der Fläche sind vermehrt Blasen entstanden. Durch die aufgetretenen Undichtigkeiten ist bereits vermehrt Wasser in die Fahrzeughalle eingetreten. Hier ist eine Zunahme von Leckagen zu verzeichnen. Zur Abwehr von Folgeschäden besteht dringender Sanierungsbedarf.</p> <p>Die vorhandene Eindeckung wird ausgebaut und fachgerecht entsorgt. Die Unterkonstruktion wird kontrolliert und gegebenenfalls erneuert. Die neue Dachhaut besteht aus einer Dachbahn mit mechanischer Fixierung.</p> <p>Dachaufbau: Unterkonstruktion Dampfsperre Wärmedämmschicht Abdichtungsbahn mit mechanischer Befestigung</p> <p>Der Attikabereich wird ebenfalls erneuert. Hier kommen Materialien, die zum Flachdachsystem passen zur Anwendung. Entlüftungsaufsätze, Dachgullys und Blitzschutzleitungen werden erneuert.</p>		
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in

Investitionsantrag	Amt /Abteilung: 60/603	Haushaltsjahr: 2006	
		Aktenzeichen: 43.3.708.0002	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
		Haushaltsmittel: 100.000 €	Folgekosten: o. w. N.
		Verteilung der Haushaltsmittel: 2006 100.000 €	Priorität 1
Liegenschaft: Bauhof			
Maßnahme: Sanierung der Feuerungsanlage			
Initiator: Bauamt			
Erläuterungen: Die Notwendigkeit der Maßnahme wird durch das Bauamt wie folgt begründet: Die Feuerungsanlage auf dem Bauhof ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Sie versorgt neben dem Verwaltungsgebäude auch die Gärtnerei und die Fahrzeughalle. Die Feuerungsanlage ist auszutauschen und die Wärmeverteilung des Gebäudes durch Austausch der Pumpen und der Regelung zu überarbeiten, um Energieeinsparungen in diesem Bereich zu erhalten. Die Feuerungsanlage entspricht nicht mehr den Vorschriften gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen: - Austausch der beiden Konstanttemperaturkessel gegen zwei gebläseunterstützte atmosphärische Brennwertkessel und die dazugehörige Schornsteinsanierung. - Erneuerung der Wärmeverteilung mit neuen Ventilen, Pumpen und Armaturen. - Austausch des Warmwasserbereiters gegen ein kleineres Speicherladesystem, das den Anforderungen der Nutzung gerecht wird. - Anpassung der Lüftungsanlage an das neue Heizungssystem und die neue Regelung. - Demontage der analogen Regelung und Montage einer digitalen DDC-Regelung mit Anbindung an den Gebäudeleitrechner im Rathaus.			
Datum / Unterschrift Sachbearbeiter/in	Datum / Unterschrift Abteilungsleiter/in	Datum / Unterschrift Bauamtsleiter/in	

Aussprache	Seite	TOP 3
<p>Herr Buurman informierte darüber, dass vom theater itzehoe (Vergrößerung der Fluchttürbreite im Treppenhaus - Studio -) und der Jugendherberge (Einrichtung von 4 Leiterzimmern) weitere Investitionsanträge kommen werden, die im nächsten Bauausschuss vorgestellt werden.</p>		
<p>Hinsichtlich der Errichtung eines Pultdaches auf dem Gebäude der Naturwissenschaften Kaiser-Karl-Schule haben sich neue Erkenntnisse ergeben. Eine Erneuerung des Daches ist voraussichtlich nicht mehr erforderlich, da sich eine alternative Lösung hinsichtlich der Trennung von Schmutz- und Regenwasser in diesem Gebäude ergeben hat.</p>		
<p>Von den Investitionsanträgen 01 bis 22 sind folgende Maßnahmen nicht in der vom Finanzausschuss beschlossenen Prioritätenliste enthalten:</p>		
<ul style="list-style-type: none"> - 01 Rathaus Erneuerung der Glasdächer Verbindungsgang 1. und 2. Obergeschoss 		
<ul style="list-style-type: none"> - 06 Grundschule Sude-West Herstellung eines 2. Rettungsweges aus der Turnhalle 		
<ul style="list-style-type: none"> - 11 Hauptschule Lübscher Kamp Errichtung eines Schularchivs im Dachboden 		
<ul style="list-style-type: none"> - 13 Wolfgang-Borchert-Realschule Beschaffung von Sicherheitsschränken 		
<ul style="list-style-type: none"> - 14 Schulzentrum Am Lehmwohld Erstellung eines behindertengerechten Personenaufzuges 		
<ul style="list-style-type: none"> - 15 Kaiser-Karl-Schule Errichtung eines Pultdaches auf dem Gebäude der Naturwissenschaften 		
<ul style="list-style-type: none"> - 17 Georg-Löck-Haus Schaffung von Fluchttreppenhäusern 		
		<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		20.09.2005	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Bauamt / Bauaufsichts- und Hochbauabteilung					
Gremium Bauausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Aufstellung der Maßnahmen					
Betreff Haushaltsplanung für das Jahr 2006 hier: Mittelfristiges Investitionsprogramm 2006 - 2010 (Bauamt / Bauaufsichts- und Hochbauabteilung)					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung die in der Anlage dargestellten Maßnahmen in das mittelfristige Investitionsprogramm aufzunehmen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		20.09.2005	4
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
				Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-	
				<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 4
<p>Durch das Bauamt / Bauaufsichts- und Hochbauabteilung wurden die Maßnahmen für das mittelfristige Investitionsprogramm zusammengestellt und die voraussichtlichen Kosten zur Durchführung der Baumaßnahmen geschätzt.</p> <p>Bevor eine Beratung im Finanzausschuss und eine Beschlussfassung durch die Ratsversammlung erfolgt, werden die geplanten Hochbaumaßnahmen dem Bauausschuss zur Beratung vorgelegt.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		<input type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
<div style="text-align: right; border: 1px solid black; padding: 2px;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</div>		
Mitwirkung anderer Ämter?		<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Claus Heideck	

Grundschule Edendorf, Dachsanierung der Sporthalle 98.000 €

Die vorhandene Dacheindeckung ist brüchig, Anschlüsse korrodiert und undicht. Die Erneuerung der Eindeckung ist daher erforderlich

Ernst-Moritz-Arndt-Schule, Dachsanierung der Anbauten 327.000 €

Die vorhandene Steildacheindeckung ist brüchig, Anschlüsse sind korrodiert und undicht. Die Erneuerung der Eindeckung ist erforderlich.

Ernst-Moritz-Arndt-Schule, Dachsanierung des Hauptgebäudes 152.000 €

Die vorhandene Steildacheindeckung ist brüchig, Anschlüsse sind korrodiert und undicht. Die Erneuerung der Eindeckung ist erforderlich.

Grundschule Wellenkamp, Sanierung der Fenster (de-Vos-Str./Verwaltung) 65.000 €

Die gesamte Fensterfront (Fensterrahmen aus Holz) ist in zahlreichen Bereichen, insbesondere im Fußpunkt verrottet, so dass, nach zahlreichen und aufwändigen Ausschneiden und Erneuern der verfaulten Holzteile an mehreren Stellen die Reparaturen nicht mehr wirtschaftlich sind. Es sollen witterungsfeste und wartungsarme Kunststofffensterelemente eingebaut werden.

Hauptschule Sude, Planung Sporthalle 60.000 €

Die Notwendigkeit wird von der **Schule** wie folgt begründet: Die Turnhalle entspricht von ihrer Größe nicht einmal den Mindestmaßen einer heutigen Turnhallentätigkeit. Eine Schule mit 350 Kindern kann ihren Sportunterricht bei diesem geringen Raumangebot nicht im vorgesehenen Maß erteilen. Viele im Stundenplan vorgesehenen Sportstunden müssen deshalb ausfallen. Bei einer Elternumfrage wurde dies als gravierender Nachteil bemängelt. Für eine Schule unserer Größenordnung sind mindestens zwei Halleneinheiten vorzusehen.

Hauptschule Lübscher Kamp, Fenstersanierung Neubau West 39.000 €

Die alten Fenster in Fluren und Treppenhäusern sog. Neubau West sind noch die ersten Holzfenster mit Einfachverglasung, sowie der 2-flgl. Ausgangstüren zum Innenhof. Die Fensterrahmen sind zum Teil verrottet, die Fenster- und Türflügel lassen sich schlecht verschließen. Auch aus Energieeinspargründen müssen die Fenster erneuert werden

Auguste-Viktoria-Schule, Sanierung der Beleuchtungsanlage 265.000 €

Die Beleuchtung der Auguste-Viktoria-Schule ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die Leuchten verbrauchen außerordentlich viel Strom und der größte Teil der Leuchten ist aus Sicherheitsgründen (Wannen aus spröden Kunststoff oder freiliegende Röhren auszutauschen).

(5) Auguste-Viktoria-Schule, Sanierung des Eingangsbereiches 65.000 €

Die Erneuerung der Eingangstürelemente Haupteingang und Schulhofausgang wird für erforderlich gehalten, da die Profile z. T. verrostet sind und durch die Einfachverglasung und nicht mehr abzudich-

tenden Türelemente sehr viel Wärme verloren geht. Bei den inzwischen hohen Energiekosten sollten aus Energieeinspargründen die Elemente erneuert werden. Da inzwischen auch die leicht geneigte Überdeckung des Eingangsbereichs, die überhaupt nicht gedämmt ist, sanierungsbedürftig ist, ist eine Gesamt-sanierung erforderlich.

Sportzentrum Am Lehmwohld, Sanierung der Beleuchtungsanlage 40.000 €

Die Beleuchtung der Nebenräume der Sporthalle am Lehmwohld ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die Leuchten verbrauchen außerordentlich viel Strom und der größte Teil der Leuchten ist aus Sicherheitsgründen (Wannen aus spröden Kunststoff) auschen.

Schulzentrum Am Lehmwohld, Fenstersanierung (Südseite) 185.000 €

Bei den vorhandenen alten Holzfenstern sind die Beschläge defekt, Ersatzteile gibt es nicht mehr. Einige Holzprofile sind durchgerottet.

Auguste-Viktoria-Schule, Sanierung der Toilettenräume 30.000 €

Die Toilettenräume im Erdgeschoss Altbau und dem so genannten Neubau sowie der Sporthalle für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sind veraltert und entsprechen nicht dem zeitgemäßen Hygienestandard. Die alten hoch hängenden Spülkästen haben einen hohen Wasserverbrauch, sind häufig aus Altersgründen verstopft, Ersatzteile werden nicht mehr vorgehalten. Auch die WC-Kabinenwände und Türen sind z. T. nicht mehr in Ordnung.

Kaiser-Karl-Schule, Sanierung der Wärmeverteilung 95.000 €

Die Haupt-Feuerungsanlage in der Kaiser-Karl-Schule wurde 1992 ausgetauscht ohne die Wärmeverteilung zu überarbeiten. Um Energieeinsparungen zu erzielen ist eine Sanierung der Wärmeverteilung und der Regelung erforderlich.

Kaiser-Karl-Schule, Sanierung der Beleuchtungsanlage 250.000 €

Die Beleuchtung der Kaiser-Karl-Schule ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die Leuchten verbrauchen außerordentlich viel Strom und der größte Teil der Leuchten ist aus Sicherheitsgründen (Wannen aus spröden Kunststoff oder freiliegende Röhren) auszutauschen.

Kaiser-Karl-Schule, Fenstersanierung (Hauptgebäude) 201.000 €

Bei den vorhandenen alten Holzfenstern sind die Beschläge defekt, Ersatzteile gibt es nicht mehr. Einige Holzprofile sind durchgerottet.

Kaiser-Karl-Schule, Fenstersanierung („Neubau“) 135.000 €

Bei den vorhandenen alten Holzfenstern sind die Beschläge defekt, Ersatzteile gibt es nicht mehr. Einige Holzprofile sind durchgerottet.

theater Itzehoe, Sanierung der Lüftungsanlage**75.000 €**

Viele elektrische Leistungsteile der Lüftungsanlagen im theater itzehoe haben ihre Lebensdauer erreicht und sind aus Gründen der Betriebssicherheit auszutauschen. Die Lüftungsanlagen mit Befeuchtung sind in diesem Bereich stark korrodiert und in absehbarer Zeit nicht mehr funktionsfähig. Mangels Ersatzteile sind einige Lüftungsauslässe im Saalbereich bereits unregelt.

(3) Haus der Jugend, Fenstersanierung**57.500 €**

Bei den vorhandenen Fenster- und Tür- Elementen handelt es sich um alte einfach verglaste Holz-Verbundfenster ohne Dichtung in der Falzebene. Die Elemente entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik bzw. der Energieeinsparverordnung. Bei dem großen Fensteranteil in der Fassade sind hohe Energieverluste durch Transmission und Luftwechsel (durch die fehlende Dichtung) nicht unbeträchtlich. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Erneuerung der Fenster und Tür- Elemente gem. Energieeinsparverordnung mit einem Ug – Wert (Verglasung) von 1,1 W/(m²K).
- Putzausbesserungen am Dachüberstand und an der Fassade sowie Erneuerung der Beschichtung.

Hauptschule Lübscher Kamp, Sanierung der Beleuchtungsanlage 80.000 €

Die Beleuchtung der Hauptschule Lübscher Kamp ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die Leuchten verbrauchen außerordentlich viel Strom und ein Teil der Leuchten ist aus Sicherheitsgründen (Wannen aus spröden Kunststoff oder freiliegende Röhren) auszutauschen.

Wolfgang-Borchert-Realschule, Fenstersanierung 130.000 €

Die vorhandenen alten Holzfenster sind teilweise nur noch eingeschränkt funktionsfähig, das Holz ist in verschiedenen Bereichen verrottet. Die vorhandene Iso-Verglasung hat einen schlechten Dämmwert, was damals jedoch dem Stand der Technik entsprach, verschiedene Scheiben sind von Innen beschlagen, die Dämmung bei diesen Fenstern ist nicht mehr vorhanden. Trotz des vorgenommenen Anstriches, fault das Holz in unteren Bereichen durch, daher ist die Erneuerung der Fenster und Einbau von wartungsarmen Kunststoffprofilen notwendig. Auch aus Energieeinspargründen empfiehlt sich eine Erneuerung der Fenster.

theater itzehoe, Sanierung der Dimmeranlage 120.000 €

Die Dimmeranlage der Bühnen und Saallichtanlage im theater itzehoe ist überaltert und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Für die Anlage gibt es keine Ersatzteile mehr und der Wartungsaufwand sind unverhältnismäßig hoch.

Jugendherberge, Sanierung der Wärmeverteilung 52.000 €

Die Jugendherberge wird mit Fernwärme versorgt.. Um Energieeinsparungen zu erzielen ist eine Sanierung der Wärmeverteilung, der Warmwasserbereitung und der Regelung erforderlich.

Rathaus, Sanierung der Aufzugsanlage

80.000 €

Die Aufzugsanlage im Rathaus stammt aus dem Jahr 1982 und hat bei den technischen Komponenten seine Lebensdauer erreicht. Eine Generalüberholung wird angestrebt.

theater itzehoe, Austausch der Heizungspumpen

42.000 €

Die Pumpen der Heizungs- und Lüftungsanlagen im Theater haben ihre Lebensdauer erreicht und sollen aus Gründen der Betriebssicherheit ausgetauscht werden

Rathaus, Beleuchtungsanierung (Nebenräume)

25.000 €

Geplant ist die Erneuerung der Beleuchtung in Fluren und Treppenhäusern sowie die Nachrüstung mit Präsenzmeldern zu Energieeinsparung.